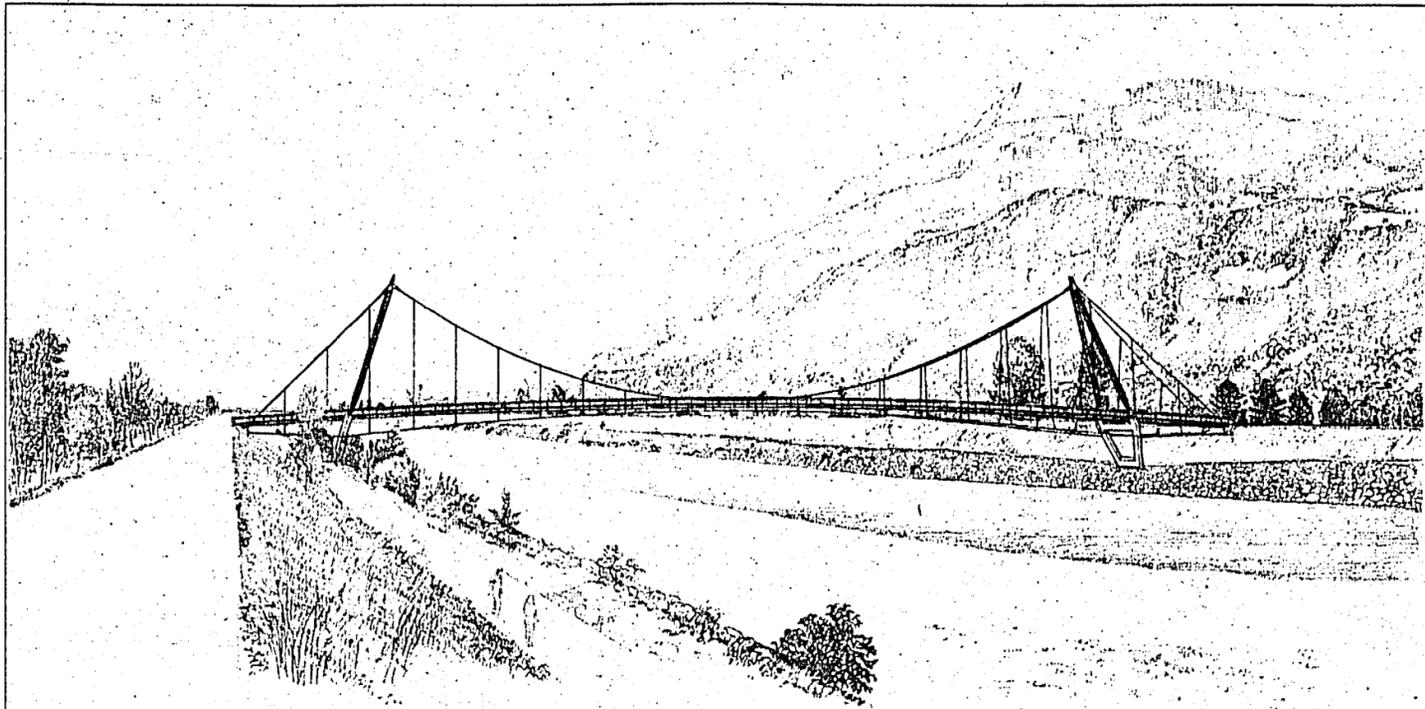


Fuss- und Radwegbrücke Wartau – Triesen

Triesen, Wartau und Sevelen beschliessen den Bau einer innovativen Hängebrücke über den Rhein



Wenn alles nach Plan läuft, kann die Hängebrücke über den Rhein im Jahr 2003 eingeweiht werden.

Zum Jubiläum «200 Jahre Kanton St. Gallen» soll zwischen Wartau/Sevelen und Triesen eine Fuss- und Radwegbrücke gebaut werden. Die Gemeinderäte von Triesen, Wartau und Sevelen haben einem Projekt für den Bau einer Hängebrücke in Stahl und Holz zugestimmt, welches auch vom Kanton St. Gallen und vom Land Liechtenstein unterstützt wird. Wenn alles nach Plan läuft, kann die auf rund 2.2 Mio. Franken veranschlagte Hängebrücke im Jubiläumsjahr 2003 eingeweiht werden.

Mehr als zehn Jahre alt sind Idee und erste Vorstudien für eine Brückenverbindung zwischen Triesen und Wartau. 1992, anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum «650 Jahre Grafenschaft Vaduz», bestanden bereits konkrete Pläne, doch es klappte damals aus verschiedenen Gründen nicht mit der Verwirklichung. Danach dauerte es bis 1999, ehe erneut ernsthafte Gespräche in dieser Sache aufgenommen wurden, welche schliesslich zum Projekt einer innovativen Hängebrücke zwischen der Triesener Blumenau und der Wartauer Cholau geführt haben.

Zweiseilige Hängebrücke

Geplant ist eine auch bezüglich ihrer minimalen Unterhaltskosten inte-

ressante Hängebrücke mit zwei durchhängenden Tragseilen sowie einer Trägerkonstruktion aus Stahl. Die Fahrbahnplatte aus Holz wird in die Stahlkonstruktion eingebunden. Von der einen Krone des Rheindamms soll die Brücke in eleganter Leichtigkeit die 140 Meter bis zur gegenüberliegenden Dammkronen überwinden und mit einer transparenten Geländerkonstruktion für einen harmonisch in die Landschaft integrierten Anblick sorgen. Mit einer Breite von 3.5 Metern ist geplant, eine Brücke ausschliesslich für Fussgänger sowie Radfahrer und andere Freizeitsportler zu schaffen, während der motorisierte Verkehr nicht zugelassen sein wird.

Brückenschlag zwischen hüben und drüben

Von allem Anfang an sollten mit dem Brückenschlag die alten Beziehungen zwischen den benachbarten Gemeinden auf der schweizerischen und der liechtensteinischen Rheinseite erneuert werden. Erst die Bändigung des Stroms und der Bau der Hochwuhre hatten diese Gemeinden vor wenigen Jahrzehnten getrennt, während früher jahrhundertlang Fährverbindungen, Furten und immer wieder auch Brücken über einzelne Arme des freifliessenden Rheins bestanden. Das 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St. Gallen bietet nun willkommenen Anlass, die Voraussetzungen zu schaffen, dass alte Verbindungen zwischen hü-

ben und drüben wieder aufgefrischt werden können.

Ein Ort mit Symbolcharakter

Ein Ort der Begegnung und des Verweilens soll die Hängebrücke Wartau/Sevelen – Triesen werden, ein Ort, der nicht nur Verkehrsweg, sondern Verbindung sein soll. Ein Ort mit Symbolcharakter! Mit diesem verbindenden, beziehungsbildenden Konzept haben sich alle Beteiligten identifiziert, so dass die Finanzierung der innovativen Hängebrücke breit abgestützt ist. Finanzielle Zusagen für den Bau der mit ca. 2.2 Millionen Franken veranschlagten Brücke haben neben den Gemeinden Triesen, Wartau und Sevelen auch der Kanton St. Gallen, das Land Liechtenstein sowie private Sponsoren gemacht bzw. in Aussicht gestellt. Sollten zum Beschluss der drei Gemeinderäte keine Einsprachen bzw. Referenden ergriffen werden, kann schon im Herbst 2002 mit dem Bau begonnen werden.

Beitrag Land Liechtenstein	CHF	400 000.-
Beitrag Gemeinde Triesen	CHF	400 000.-
Beitrag Kanton St. Gallen	CHF	400 000.-
Beitrag Gemeinde Wartau	CHF	108 000.-
Beitrag Gemeinde Sevelen	CHF	108 000.-
Restfinanzierung/Sponsoren	CHF	789 000.-

Gesamtkosten (inkl. MWSt.)

CHF 2 205 000.-

Die Brückenbauexperten des projektierenden Ingenieurbüros kalkulieren im langjährigen Durchschnitt mit Unterhaltskosten von jährlich ca. 0.5 bis 1 Prozent der Baukosten, wobei während der ersten rund zehn Jahre kaum mit Aufwendungen zu rechnen ist. In der Planungskommission sind nebst der Abteilung Natur- und Landschaftsschutz SG auch das Tiefbauamt St. Gallen, Abteilung Kunstbauten und Abteilung Gewässer, das Tiefbauamt Liechtensteins, der Rechtsdienst des Baudepartements des Kantons St. Gallen und die involvierten Gemeinden vertreten. Der vorgesehene Brückenstandort wurde mit dem Planungsamt des Kantons St. Gallen, Abteilung Natur- und Landschaftsschutz, besprochen. Das Amt hat aus naturschützerischen Überlegungen keine Einwände gegen das Projekt und dessen Standort vorgebracht.

Planaufgaberfahren/Referendum

Auf Schweizer Seite wird das Projekt dem öffentlichen Planaufgaberfahren nach Strassengesetz unterstellt. Nach Abschluss dieses Verfahrens unterstellen die Gemeinderäte von Wartau und Sevelen den jeweiligen Beitrag dem fakultativen Referendum. In Triesen ist das Verfahren mit dem fakultativen Referendum bereits angelaufen.

NACHRICHTEN

Abschluss-Gottesdienst

SCHAAN: Die Ländle-Jungschi (Jungschlar der Freien Evangelischen Gemeinde Liechtenstein (FEG) führte über die Auffahrtstage ein Älplerlager in Amden durch. Als Abschluss dieser erlebnisreichen Zeit gestalten die 8- bis 15-jährigen Lagerteilnehmer einen Familiengottesdienst der FEG Liechtenstein mit. Zu diesem speziellen Anlass und dem anschliessenden kleinen Imbiss sind alle ganz herzlich eingeladen. Während des Gottesdienstes wird ein Hütedienst für Kleinkinder angeboten. Die Veranstaltung findet am kommenden Sonntag, den 26. Mai um 18 Uhr im UG des Möbelhauses Thöny (Bahnhofstr. 16) in Schaan statt. Allfällige Fragen beantworten Hedwig Hasler, Tel. +423/373 43 25 oder Stefan Lanz (-Oehry), Tel. +423/232 50 10 gerne.

Heilkräuter-Salbenkurs

VADUZ: Wir beschäftigen uns wieder einmal einen Tag mit Kräutern und lernen wie man Salben macht. Wir suchen die Heilpflanzen selbst auf einer kleinen Wanderung unter der Leitung von Rikki und Walter Frischknecht. Zwischendurch gibt es ein einfaches aber gutes Mittagessen im Restaurant Aufstieg in Oberschan.

Wann: Mittwoch, den 5. Juni. Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkgarage Vaduz, gegenüber Post. Wir bilden Fahrgemeinschaften mit Privatautos. Rückkehr: zwischen 17 und 18 Uhr. Kosten: CHF 60.- für Mitglieder/CHF 70.- für Gäste. Im Preis inbegriffen sind Führung durch Experten, Mittagessen, Unterlagen und ein Töpfchen Salbe. Ausrüstung: gute Schuhe, evtl. Regenschutz, Schreibzeug. Anmeldung: bis Montag, den 3. Juni beim Sekretariat Claudia Ming, Telefon/Fax 392 22 10 oder Olga Seghezzi, Schaan, Telefon 232 33 54/Fax 232 33 82.

Frauen fördern Frauen Frauen fordern Frauen

Emerita Büchel

Regierungsrat-Stellvertreterin



Viele reden davon, dass Frauen gerade in der Politik um Anerkennung kämpfen müssen. Ist das wirklich so? Ich musste noch nie meine Ellbogen ausfahren, um meine Ideen durchzusetzen. Natürlich haben Frau und Mann verschiedene Ansichten, doch genau diese Unterschiede braucht es, um zu einem guten und gesunden Ergebnis zu kommen.

Meine politische Laufbahn begann 1984 kurz nachdem das Frauenstimmrecht eingeführt wurde. Ich war eine von den ersten Delegierten Frauen in der Ruggeller Ortsgruppe. Es ist verständlich, dass sich die Männer an die neue Situation gewöhnen mussten. Viele waren skeptisch. Dennoch: Ich hatte nie das Gefühl, dass mich die Männer nicht ernst nehmen. Im Gegenteil, die Zusammenarbeit war und ist auch heute noch hervorragend.

1985 kam ich in den Vorstand der Frauen in der FBP. Ein Jahr später wurde ich in den Vorstand der Ortsgruppe Ruggell gewählt. In der Politik zu arbeiten, hat mir von Anfang an Spass gemacht. Politik bedeutet für mich, an der Front zu sein und etwas für das Wohl meiner Heimat zu tun.

Seit 1995 bin ich Ortsgruppenvorsitzende in Ruggell. Ich war der erste weibliche Obmann in der FBP. Im neuen Jahrtausend ging es dann Schlag auf Schlag: Im Jahr 2000 wurde ich Vertreterin der FBP im Frauennetz und ein Jahr später Regierungsrat-Stellvertreterin von Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck.

Positive Erfahrungen

Meine Erfahrungen sind bis heute durch und durch positiv. Die Akzeptanz der Leute war und ist sehr positiv. Sie geben mir Mut zum Weitermachen. Der Sprung in die Politik ist nicht schwierig. Nicht für Männer und auch nicht für Frauen. Freude, Interesse und ein gesunder Menschenverstand – viel mehr braucht es nicht. Trotzdem gibt es immer weniger Frauen und Männer die ein politisches Amt übernehmen wollen. Ich bin aber überzeugt, dass sich dieser Trend ändern wird. Bis vor 18 Jahren hatten die Frauen mit der Politik in der Öffentlichkeit weniger zu tun. Bei mir zu Hause hat es immer geheissen: «Du kannst sowieso nicht stimmen, also geht dich das nichts an.» Die Frauen der heutigen und kommenden Generation wachsen mit der Politik auf. Wichtig ist, dass die Frauen Mut haben und an ihre Fähigkeiten glauben, somit werden sie auch anerkannt.

An dieser Stelle möchte ich allen Frauen danken, die sich politisch engagieren. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Männer, die uns Frauen in unserer Arbeit unterstützen.

20 Jahre
Frauen in der FBP

REKLAME

Muldenservice • Kanalreinigung
Kanalreinigen • Leitungsarbeiten
Schichten und Überscheider saugen
Trockensaugen von Kies und Asphalt
Transporte • Kranarbeiten
Kalk-, Beton- und Wurzelfräsen

...wie ein reinigendes Gewitter.

Mulden von 1 m² - 40 m²
Unser Mix: Transportschalen - Deckmulden
wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Koble, Kies und Splitt
Ausbau und Flachdecker

Dienstleistungen in Gemeinden,
Industrie und Privatbereich
24h-Notservice

**Blitzschnell
und sauber!**

**Risch
reinigt
Rohre AG**

KANALREINIGUNG • MULDENSERVICE
TEL. 00423/232 43 58 www.rtr.li
NOTFALL 24 Stunden-Service
079/438 01 03

...isch Not am Ma, am Risch lüt al